

Es warten ganz süsse Zeiten

Frenkendorf Die rund 800 Fasnächtler haben zünftig Luft abgelassen



Fränke-Spatze feierten auf ihrem Wagen gleich eine veritable Strand-Party

FOTOS: NICOLE NARS-ZIMMER

VON ULRICH FLURI

Entlang der zwei Kilometer langen Route fast kein Durchkommen, im Dorfkern eine veritable Druggete, ohrenbetäubende Guggen-Sounds und einlullende Piccolo-Klänge; und das alles unter stahlblauem Himmel – der traditionelle Fränkedorfer Umzug am Faschnachtsmontag stand unter einem guten Stern. Den meisten der 64 Formationen, vom dreiköpfigen Schyssdräggzigli bis zu übermächtigen Wagen und Guggen, kann dabei ein guter Auftritt attestiert werden.

Läckerli-Huus der Renner

Es gibt sie eben noch, die echten Fasnächtler, die das gesellschaftliche Leben im Wechselspiel von genüsslichem Lästern und bissiger Satire vielsagend in ein Sujet zu einzupacken vermögen. Zwar hat sich in Frenken-

dorf im letzten Jahr nicht viel Weltbewegendes ereignet, der Fantasie der einheimischen Fasnächtler konnte das aber nichts antun. So haben sich gleich zwei Cliques dem Basler Lächerli – Pardon – dem Fränkedorfer Lächerli angenommen. Da wird ausnahmsweise die Blocher-Tochter für ihr Bauvorhaben nicht mit Spott überschüttet, im Gegenteil: «D’Halbmönd freut das unbestrittene, chöme doch jetzt ganz süessi Zyte», frohlocken **d’Nasedröpfli** und heissen mit feierlichen Piccolo-Klängen das neue Lächerli-Huus schon jetzt willkommen. Etwas brachialer die Werbung mit Wagen und Gugge bei den **Gülle-pumpi**: Aus einer überdimensionierten Lächerlidose verteilten die flott intrigierenden in schwarz-weissen Baselstab-Blusen gewandeten Waggis

diese süssen Dinger, dazu Konfetti im Übermass – gemundet hats trotzdem.

Den **Schlappschwänz Fränkedorf** hat zwar das Sujet gefehlt, also marschierten sie unter dem Motto «Alles im grünä Beriich» zackig musizierend in grüner Klufft durchs Dorf – gar keine schlechte Idee! Originell auch die Füllinsdörfer **Elbisrigger**: Da sassen die Binggis auf einem riesigen Geburtstagskuchen mit 35 Kerzen und feierten begleitet von schränzenden Jubelklängen das 35-jährige Bestehen ihrer Gugge. «Sy au mir am Abschiffe», fragten sich die **Brüehlstolperi** aus Bubendorf. Auf ihrem Schiff mit Namen «Adrian» geht’s vor allem um die Finanzen, und da kommt unser Säckelmeister schlecht weg: «Dr Ballmer het öis unbestrittene in dä Schyssdrägg ynegrit-

te». Unzufrieden auch die Kampfpilo-chen nicht gespart. «Di Talänt isch ten auf dem Wagen der **Ütiger Rue-Null**, und Null isch no ufgrundet», **che**. «Öise fliegende Bäsä, mir mache wurde sogar Dieter Bohlen ins Spiel e Wett, isch no besser als dä Schwe-gebracht.

de-Jet». Viel zu lachen gabs mit den **Schnappschüss**. Diese reine Frauen- gruppe, gekleidet in edle Kostüme, hat den Castingwahn auf die Schippe genommen und mit bissigen Sprü-

 [ausserdem zum Thema](#)

Weitere Fotos der Fasnachtsveranstaltungen finden Sie online.



D'Nasedröpfli können es kaum erwarten, bis Miriam Blocher mit dem Lækkerli-Huus nach Frenken-dorf zieht.

Dieser Artikel erschien in folgenden Regionalausgaben:

Titel

Auflage

bz Basellandschaftliche Zeitung

13'000

bz Basel

9'000